

Mainz, 27.01.2021

Anfrage 0208/2021 zur Sitzung am 10.02.2021

Krise des heimischen Einzelhandels in Mainz

Laut Schätzungen des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels sind 40% der Läden existenzbedroht.

Wir fragen daher an:

1. Gibt es eine entsprechende Schätzung für Mainz und wenn ja, wie viele Läden in Mainz sind existenzbedroht?
2. Kennt die Stadtverwaltung Anzeichen dafür, dass die Zahl der existenzbedrohten Läden in Mainz unter dem Durchschnitt ist? Wenn ja, welche?
3. Kennt die Stadtverwaltung Anzeichen dafür, dass die Zahl der existenzbedrohten Läden in Mainz über dem Durchschnitt ist? Wenn ja, welche?
4. Welche aktuellen Konzepte hat die Stadtverwaltung gegen eine Verödung der Innenstadt?
5. In welcher Form könnten Land und Bund bei Maßnahmen der Stadt Mainz gegen die Verödung der Innenstadt helfen?
6. Welche Rolle spielen nach Ansicht der Stadtverwaltung überhöhte Ladenmieten bei der Krise des Mainzer Einzelhandels?
7. Welche Rolle spielen nach Ansicht der Stadtverwaltung überhöhte Parkgebühren bei der Krise des Mainzer Einzelhandels?
8. Welche Rolle spielen nach Ansicht der Stadtverwaltung Verkehrsbehinderungen durch Tempo 30 bei der Krise des Mainzer Einzelhandels?
9. Welche Funktion können LEAPs beim Kampf gegen die Verödung der Innenstadt bekommen?

10. Wie wird die Stadt Mainz LEAPs unterstützen?

11. In welchen Quartieren hält die Stadtverwaltung LEAPs für aussichtsreich?

12. Welche Vor- und Nachteile für Mainz sieht die Stadtverwaltung bei der von Bürgermeister Ebling sowie SPD und CDU propagierten Steuer für den Versandhandel? Wie würde sich eine solche Steuer mit den Anstrengungen des stationären Handels vertragen, digitaler zu werden?

Arne Kuster
Stadtrat

F. d. R. Jürgen Wiedenhöfer
Fraktionsgeschäftsführer